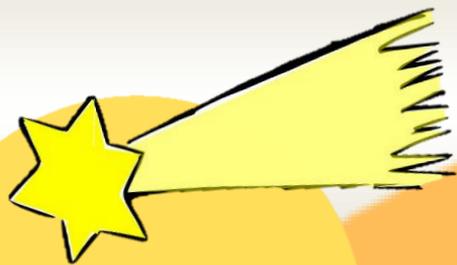


Sonntagszeitung

für Kinder



3. ADVENT



Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Johannes sagt den Menschen, wie sie sich auf Jesus vorbereiten können.

Lukas 3,10-18

Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-3-adventssonntag>



Heute hören wir aus dem Evangelium nach
Lukas Kapitel 3, Verse 10-18

Johannes sagt den Menschen, wie sie sich auf Jesus vorbereiten können.

Gott hatte einem Mann einen Auftrag gegeben.
Der Mann hieß Johannes.
Johannes sollte den Menschen sagen:

Bald kommt Jesus.
Jesus kommt von Gott.

Die Leute waren gespannt.
Die Leute fragten Johannes:

Was sollen wir tun, wenn Jesus kommt?
Können wir uns vorbereiten?

Johannes sagte:

Ja. Ihr könnt euch vorbereiten.
Ihr könnt zum Beispiel den armen Leuten etwas zum Anziehen geben.
Und den hungernden Leuten etwas zum Essen.

Zu Johannes kamen auch Zöllner.
Zöllner mussten bei den Leuten Geld für den Kaiser einsammeln.
Meistens sammelten die Zöllner bei den Leuten zu viel Geld ein.
Und behielten das Geld für sich selber.

Die Zöllner fragten Johannes:

Sollen wir auch etwas tun?



 Evangelium anhören

 Evangelium in
Gebärdensprache

Johannes sagte zu den Zöllnern:

Ja. Ihr sollt auch etwas tun.

Ihr sollt nur so viel Geld einsammeln, wie der Kaiser gesagt hat.

Die Soldaten kamen zu Johannes.

Die Soldaten fragten Johannes:

Sollen wir auch etwas tun?

Johannes sagte:

Ja. Ihr sollt auch etwas tun.

Ihr sollt zu den Menschen gut sein.

Und keine Menschen quälen.

Oder verprügeln.

Alle Leute staunten über Johannes.

Weil Johannes alle Fragen beantworten konnte.

Die Leute dachten heimlich:

Vielleicht ist Johannes selber der Sohn von Gott.

Johannes merkte, was die Leute dachten.

Johannes sagte:

Nein, ich bin nicht der Sohn von Gott.

Der Sohn von Gott ist viel mächtiger als ich.

Und viel wichtiger.

Ich traue mich nicht einmal, der Diener von dem Sohn von Gott zu sein.

Der Sohn von Gott übergießt euch mit dem Heiligen Geist.

Der Heilige Geist hilft euch, in eurem Herzen Gutes zu denken.

Und Gutes zu tun.

Das Gute bleibt in euren Herzen.

Ich selber kann euch nur mit Wasser übergießen.

Aber das Wasser ist ein Zeichen:

So wie ich Wasser über euch gieße,

so will der Sohn von Gott den Heiligen Geist über euch gießen.

So und noch viel mehr erzählte Johannes den Menschen.

Alle Menschen warteten gespannt, dass Jesus kommt.

Gedanken zum Evangelium für Kinder



Israel zur Zeit Jesu: Vielen Israeliten geht es nicht gut. Es gibt Menschen, die hungern. Es gibt Menschen, die frieren. Es gibt Arme. Es gibt Geschlagene.

So kann es nicht weitergehen, sagen die Menschen. Das muss besser werden, Gott muss kommen und uns helfen.

Sie haben von Johannes gehört, der den Menschen von Gott erzählt. Die Menschen gehen zu Johannes und sagen: Du bist ein Gottesmann. Sag uns, was wir tun müssen, damit Gott endlich kommt und hilft.

Johannes sagt: Ihr müsst nichts Besonderes tun. Wer zwei Mäntel hat, kann einen abgeben. Wer zwei Brote hat, kann teilen. Wer andere schlägt, der soll aufhören. Wer anderen Geld abgenommen hat, der soll es ihnen wiedergeben.

Tut, was gerecht ist. Gott schaut in eure Herzen.

(Evi Goebel) [Quelle](#)

13. Dezember: Festtag der Hl. Luzia

Viele Christen freuen sich elf Tage vor Weihnachten auf den Namenstag der heiligen Lucia. Die Christin lebte im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt in Sizilien. Damals wurden die Christen verfolgt. Sie durften sich nicht zu erkennen geben oder mussten sich verstecken. Laut Überlieferung brachte Lucia den Menschen damals in der dunkelsten Jahreszeit das Licht. Darüber gibt es verschiedene Legenden.

Eine Legende erzählt, dass Lucia ihre kranke Mutter pflegte. Diese wollte ihre Tochter mit einem Mann verheiraten. Doch Lucia hatte andere Pläne. Sie wollte ihr Leben nur Jesus widmen. Das wagte sie ihrer Mutter jedoch nicht zu erzählen.

Eines Tages reiste Lucia gemeinsam mit ihrer Mutter zum Grab der heiligen Agatha. Dort betete Lucia den ganzen Tag und bat die Schutzpatronin um Hilfe. Und tatsächlich: Die Mutter wurde wieder gesund.

Nun fasste sich Lucia ein Herz und gestand der Mutter ihren Wunsch, die geplante Hochzeit abzusagen und ins Kloster zu ziehen. Aus Dankbarkeit über ihre neu erlangte Gesundheit willigte die Mutter ein.

Dem Bräutigam gefiel das jedoch ganz und gar nicht. Aus Wut und Enttäuschung zeigte er Lucia beim Richter an. Er ließ damals Christen verfolgen und töten. Und dieses Schicksal ereilte auch Lucia. Nach einer anderen Legende half Lucia vielen Christen, die sich in Höhlen versteckt hatten. Lucia brachte ihnen Essen und Trinken. Um den Weg zu finden, setzte sie sich einen Kerzenkranz auf den Kopf. Auch nach dieser Legende verriet ihr Verlobter Lucia an den Richter und dieser verurteilte sie zum Tode. (Quelle: [Lucia | Religionen Entdecken \(religionen-entdecken.de\)](http://religionen-entdecken.de))



So wie Luzia sein

Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.

